

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 16. Oktober 2012

TEL. 06421-282 46 24
HTTP://WWW.UHK-BND.DE
MAIL@UHK-BND.DE

Konfrontation von MfS und BND in der frühen Bundesrepublik und DDR

Vereinbarung über eine Forschungsk Kooperation der Unabhängigen Historikerkommission (UHK) und des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU)

Zwei eng aufeinander bezogene Forschungsprojekte der UHK und des BStU nehmen nun die wissenschaftliche Erforschung der Konfrontation von MfS und BND in Angriff. Eine entsprechende Vereinbarung wurde am Dienstag, 16. Oktober 2012, im Bundeskanzleramt in Berlin von Prof. Dr. Klaus-Dietmar Henke (Sprecher der UHK), Prof. Dr. Daniela Münkel (BStU, Forschungsprojektleiterin), Dr. Helge Heidemeyer (BStU, Abteilungsleiter Forschung und Wissenschaft) und Dr. Bodo Hechelhammer (BND, Leiter der Forschungs- und Arbeitsgruppe „Geschichte des BND“) unterzeichnet. Dadurch wird ein fester Rahmen für die Verknüpfung der Projekte geschaffen. Der Zugang zu den Akten der beiden Kontrahenten im Kalten Krieg eröffnet die Chance, die innerdeutsche Auseinandersetzung zwischen dem bundesdeutschen Nachrichtendienst und der Geheimpolizei der DDR-Diktatur erstmals umfassend zu analysieren: eine weltweit singuläre Möglichkeit, die Tätigkeit zweier gegeneinander stehender Nachrichten- bzw. Geheimdienste auf breiter Quellengrundlage zu beschreiben.

Die Ost-West-Konfrontation hat die Entwicklung der beiden deutschen Staaten in den fünfziger und sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts wesentlich mit bestimmt. An der Nahtstelle der Blöcke standen sich die Bundesrepublik Deutschland und die DDR in politisch-ideologischer, kultureller, ökonomischer und militärischer Konkurrenz gegenüber. Die Tätigkeit ihrer Nachrichten- bzw. Geheimdienste gehört zu den interessantesten Elementen dieser Auseinandersetzung. Bis heute liegen sie aber weitgehend im Dunkeln.

Der gemeinsame inhaltliche Rahmen dieser Forschungsk Kooperation, die auf Anregung der UHK zustande gekommen ist, sind die Aktivitäten von MfS und BND (und seinem Vorläufer „Organisation Gehlen“) in der Bundesrepublik bzw. der SBZ/DDR, deren organisatorisch-struktureller Voraussetzung sowie die jeweiligen Gegenmaßnahmen beider Dienste. Deren vielschichtige Tätigkeit wird vor dem Hintergrund der politischen Ziele und Aufträge der Regierungen der Bundesrepublik und der DDR sowie der Blockführungsmächte USA und UdSSR bzw. deren Geheimdienste analysiert. Dabei wird die außen- und innenpolitische sowie nicht zuletzt die menschliche Dimension dieser Auseinandersetzung gleichermaßen in den Blick genommen. Zeitlicher Schwerpunkt des Forschungsvorhabens sind die fünfziger und sechziger Jahre.

Nähere Information bei Prof. Dr. Klaus-Dietmar Henke (0179/7825118), Prof. Dr. Daniela Münkel (030/23248902), Dr. Bodo Hechelhammer (030/83203862); V.i.S.d.P.; Prof. Dr. Klaus-Dietmar Henke